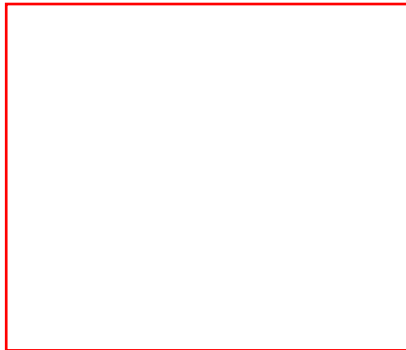


BIBEL GRUNDLAGEN

EIN HANDBUCH MIT STUDIEN, welche die Freude und den Frieden wahren Christentums offenbaren

email der Autor, [Duncan Heaster](#)



EINLEITUNG

Studie 3: Die Verheissung Gottes

Studie 6: Gott und das Böse

Studie 9: Das Werk Jesu

ANHANG 1: Eine Zusammenfassung
grundlegender biblischer Lehren

ANHANG 4: Die Gerechtigkeit Gottes

Studie 1: Gott

Studie 4: Gott und Tod

Studie 7: Der Ursprung Jesu

Studie 10: Taufe in Jesus

ANHANG 2: Unsere
Einstellung fürs Lernen
biblischer Wahrheit

Studie 2: Der Geist Gottes

Studie 5: Das Reich Gottes

Studie 8: Die Natur Jesu

Studie 11: Leben in Christus

ANHANG 3: Die Nähe der
Rückkehr Christi

ANHANG 3: DIE NÄHE DER RÜCKKEHR CHRISTI

Christi Worte in Mt. 24,36 machen deutlich, dass wir nie die genaue Zeit seines zweiten Kommens kennen werden. „Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein mein Vater“. (vgl. Apg. 1,7). Allerdings sagte Jesus, als die Jünger ihn fragten: „Welches wird das Zeichen deiner Wiederkunft ... sein?“, ihnen nicht, dass ihre Frage unmöglich zu beantworten sei. Er erwähnte ihnen gegenüber tatsächliche Zeichen, die kurz vor seiner Wiederkunft in der Welt zu sehen sein würden. Jesus hätte ihnen diese nicht mitgeteilt, wenn er nicht gemeint hätte, dass die Generation, die unmittelbar vor seiner Rückkehr lebt, in der Lage sein würde, mittels dieser Zeichen weitgehend zu erkennen, dass sie wirklich „in den letzten Tagen“ leben. Wir haben guten Grund zu hoffen und zu glauben, dass wir diejenigen sind.

DAS ZEICHEN DES KOMMENS CHRISTI

In Matthäus 24 und Lukas 21 sprach Jesus von einer Zeit, da

- 1) es falsche Propheten geben würde, die vorgaben, Christus zu sein
- 2) Krieg und Gewalt die Erde erfüllen würden
- 3) es Hungersnöte, Plagen und Erdbeben geben würde
- 4) Es würde einen Abfall vom Glauben geben
- 5) die Menschen würden vor Angst in Ohnmacht sinken vor dem hoffnungslosen Zustand des Planeten Erde; „und dem, was über den Erdkreis kommen soll“ (Lk. 21,26)

Es ist wahr, dass die Erde schon immer solche Probleme in immer größerer Zahl gesehen hat. Jesus kannte offensichtlich diese Tatsache, daher ist schon anzunehmen, dass er von einer Zeit redete, da diese Probleme so groß sein würden, dass sie drohten, den Planeten zu zerstören. Für jeden aufmerksamen Beobachter der Erde kann es keinen Zweifel geben, dass dies in der Tat der gegenwärtigen Situation entspricht. Der unglaubliche Optimismus der menschlichen Natur und sein Zögern, sich unserer Situation zu stellen, macht es uns schwer, diese Realität zu erkennen.

Es folgt ein Bruchteil an verfügbaren Beweisen, wie Christi Worte nun eine Erfüllung finden:

- 1). Auf fast jedem Kontinent gibt es einen stetigen Strom an Scharlatanen und Charismatikern, die Menschen dazu bringen, ihnen zu folgen.
- 2) Die folgende Statistik zeigt, wie dramatisch das Kriegsproblem trotz menschlicher Anstrengungen es einzuschränken wächst.

<u>Jahrhundert</u>	<u>Kriegstote</u> (Millionen)	<u>Anzahl größerer Kriege</u>
17.	3.3	?
18.	5.0	?
19.	5.5	?
1900-1945	40.5	19
1945-1975	50.7	119

(Quelle: Institute Of Conflict Studies, University Of London)

3) Das massive Problem von Hungersnöten und Plagen ist uns allen gut bekannt. A.I.D.S. ist bei Weitem die größte weltweite Epidemie, die man je kannte. Sie droht, auf lange Zeit die Weltbevölkerung drastisch zu reduzieren. Außer Christi Worten in Mt. 24 und Lk. 21, gibt es einige weitere Abschnitte, die Erdbeben mit der Wiederkunft Christi verbinden: Jes. 2,19-22; Hes. 38,20; Joel 3,16; Hag. 2,7; Sach. 14,3.4. Die erst seit kurzem auftretenden Erdbeben an unerwarteten Orten mit bislang nicht dagewesenen Verlusten an Menschenleben könnten darauf hinweisen, dass wir nun auch den Anfang der Erfüllung des Zeichens der Erdbeben sehen. Die folgende Statistik über Erdbeben, veröffentlicht vom Innenministerium der USA, sind ebenfalls bedeutsam:

<u>Jahr</u>	<u>Zahl der aufgezeichneten Erdbeben</u>
1948	620
1949	1152
1950	2023
1964	5154
1965	6686
1976	7180

4) Die geringere Betonung auf der Wichtigkeit, grundsätzlich der Bibel zu folgen, um wahre Lehre zu erhalten, hat zu einem massiven Abfall von der biblischen Wahrheit geführt. Die Philosophie menschlicher Einheit um jedem Preis, die nun in der Gesellschaft vorherrscht, hat diesen Prozess noch beschleunigt.

5) Die Realitätsflucht, wie sie in jeder modernen Gesellschaft zu sehen ist, ist genug Beweis für die Angst der Menschen vor der Zukunft. Wissenschaftler, Volkswirtschaftler und Ökologen stimmen alle überein, dass es mit der Welt so nicht weitergehen kann. Erschöpfung und Zerstörung der Naturschätze, Verschmutzung der Luft, des Meeres und der Ozonschicht, verbunden mit Drohungen von Epidemien und nuklearer Zerstörung weisen auf die bevorstehende Zerstörung dieser gegenwärtigen Welt hin. Allerdings hat Gott verheißen, dass dies nie geschehen wird (vgl. Exkurs 9). Um diese Verheißung einzuhalten, muss Gott Jesus bald senden, um diesen Planeten durch die Errichtung des Reiches Gottes auf Erden drastisch zu verändern.

Die WIEDERHERSTELLUNG ISRAELS

Jesus rundete seine Liste von Zeichen mit der freimütigen Aussage ab: „Und dann werden sie des Menschen Sohn kommen sehen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.“ (Lk. 21,27). Der nächste Vers gibt nur denen Ermutigung, die getauft wurden und in gutem Gewissen vor Gott leben. „Wenn aber dieses zu geschehen anfängt, so richtet euch auf und erhebet eure Häupter, weil eure Erlösung

naht.“ (Lk. 21,28)

Dann fügt Jesus ein Nachwort in Gestalt eines Gleichnisses vom Feigenbaum an diese Voraussagen seines zweiten Kommens an: „Sehet den Feigenbaum und alle Bäume! Wenn ihr sie schon ausschlagen sehet, so merket ihr von selbst, daß der Sommer jetzt nahe ist. Also auch, wenn ihr sehet, daß dieses geschieht, so merket ihr, daß das Reich Gottes (und damit die Rückkehr Christi) nahe ist. Wahrlich, ich sage euch, dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles geschehen sein wird.“ (Lk. 21,29-32) Durch unsere Beobachtung der sprießenden Pflanzen im Frühling haben wir intuitiv das Gefühl, dass der Sommer und Wechsel der Jahreszeit bevorsteht; und wenn nun „der Feigenbaum“ ausschlägt, sollen wir eine ähnliche Erkenntnis haben, dass unsere Generation das zweite Kommen Jesu erleben wird. Der Feigenbaum ist das biblische Symbol für die Nation Israel (Joel 1,7; Hos. 9,10; Jer. 24,2 .vgl. Hes. 36,8). Dieses besondere Zeichen für die Rückkehr Christi bezieht sich also auf die Wiederherstellung (das ‚Ausschlagen‘) Israels. Die dramatischen Ereignisse, die mit dem Wachstum Israels seit der Wiederherstellung als Nation im Jahr 1948 verbunden sind, müssen ganz sicher in diesem Zusammenhang von Bedeutung sein.

EINE ZUKÜNFTIGE INVASION ISRAELS

Viele biblische Voraussagen beschreiben eine große Invasion Israels, die sich zur Zeit der Rückkehr Christi ereignen wird. Psalm 83 beschreibt, wie sich die um Israel liegenden Nationen gegen Israel verbünden und verkünden: „Sie sprechen: «Kommt, wir wollen sie vertilgen, daß sie kein Volk mehr seien, daß des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!» ... die da sagen: «Wir wollen die Wohnstätten Gottes für uns erobern!» (Ps. 83,4.5.13). Man beachte, diese Invasion in den letzten Tagen wird geschehen, wenn Israel eine Nation ist. Die gegenwärtige Wiederherstellung als Nation ist daher ein notwendiges Vorspiel für diese große letzte Invasion der Nation. Bibelschüler hatten Israels Wiederherstellung als Nation viele Jahre vor dem Ereignis vorausgesagt (vgl. z.B. John Thomas, ‚Elpis Israel‘, 1848 zuerst veröffentlicht; ein Neudruck ist vom Verlag erhältlich). Die in Psalm 83 dargelegte Einstellung der Invasoren Israels entspricht haargenau der Einstellung der heutigen arabischen Nachbarn Israels. Sie verkünden ständig ihren unversöhnlichen Hass auf Israel, beanspruchen Jerusalem für sich selbst als heilige, islamische Stadt. Der Psalm beschreibt dann weiter, wie ihre Aggression durch Gottes dramatisches Eingreifen beendet wird, mit dem Ergebnis, dass Sein weltweites Reich errichtet wird. (Ps. 83,14-19).

Viele andere Weissagungen beschreiben die gleiche Abfolge der Ereignisse: Eine Invasion Israels durch ihre arabischen, nördlichen und anderen Feinde, diese führt zu Gottes Eingreifen durch die Rückkehr Christi, um das Reich zu errichten (z.B. Hes. 38 – 40; Dan. 11,40-45). Eine tiefere Studie dieser und ähnlicher Weissagungen bildet einen wichtigen Teil unseres geistlichen Wachstums unmittelbar nach der Taufe. Sach. 14,2-4 ist eine der anschaulichsten Stellen: „Da werde ich alle Nationen bei Jerusalem zum Kriege versammeln; und die Stadt wird erobert (vgl. Lk. 21,24); die Häuser werden geplündert und die Frauen geschändet werden ... Aber der HERR wird ausziehen und streiten wieder jene Nationen, wie dereinst am Tage seines Kampfes, am Tage der Schlacht.(d.h. Er wird auf wundersame Weise in weltliche Affären eingreifen, wie Er es in der Vergangenheit auch getan hat). Und seine Füße werden an jenem Tage auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem gegen Morgen liegt“

Diese große Invasion Israels könnte nun jederzeit geschehen, wenn wir die zunehmende Geschwindigkeit von Kriegen und politischen Aktionen in Betracht ziehen. Es ist keine gute Idee, mit der Antwort auf das Evangelium bis zu jener Invasion zu warten, wenn wir bedenken, was Paulus sagte: „Wenn sie sagen werden: «Friede und Sicherheit», dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen ...“ (1. Th. 5,1-3). Wir werden nie in der Lage sein, haargenau zu bestimmen, wann Christus zurückkommen wird; wir wissen nur, dass es mit einer Invasion Israels von Norden her verbunden sein wird, und es sieht aus, als würde diese Invasion bald geschehen. Es mag sein, dass es

weitere Invasionen Israels vor der in den Weissagungen erwähnten geben wird, aber Bibelschüler werden Israels Position weiter aufmerksam beobachten. Wir wissen, dass Gott letztlich eingreifen wird, und Christi Füße auf dem Ölberg stehen werden. Genau von diesem Berg wurde Christus in den Himmel aufgenommen, und hierhin wird er zurückkehren. „Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in gleicher Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.“, sagten die Engel den Jüngern, als sie auf dem Berg standen, und nach oben ihrem auffahrenden Herrn nachblickten. (Apg. 1,9-12)

Unsere Beurteilung der Nähe der Rückkehr Christi muss gut durchdacht sein. Die Weissagungen über Ereignisse in der Welt zur Zeit seiner Rückkehr wurden größtenteils gegeben, um den Glauben derer zu bestätigen, die sich bereits durch die Taufe Christus verpflichtet haben. Allerdings ist die offensichtliche Übereinstimmung zwischen ihnen und der gegenwärtigen Weltsituation sicherlich faszinierend für die, welche diesen Schritt noch tun werden, und wird auch unseren Glauben an die Verlässlichkeit des inspiriertem Wort Gottes unterstützen. Wir dürfen in unserem Gehorsam zu Gott nicht durch ein Gefühl der Angst vor der unmittelbaren Nähe des zweiten Kommens motiviert sein. Nur die, welche wirklich „seine Erscheinung lieb gewonnen haben“ (2. Tim. 4,8) werden die Belohnung erhalten. Und doch sollte die Dringlichkeit unserer Position, die wir am Rand der uns bekannten Zeit und menschlichen Schicksals stehen, nicht aufhören, uns jeden Tag, den wir leben, anzutreiben.

[□ Vorige Seite](#)

[□ 'BIBEL GRUNDLAGEN'](#)

[Folgende Seite □](#)